

UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung vor dem Start

Seoul-Tagebuch I

Berlin, den 21.05.2010. In wenigen Tagen startet die 2. UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung in Seoul. Der Präsident des Deutschen Kulturrates Prof. Dr. Max Fuchs nimmt an dieser Konferenz teil und gehört zu den Keynote-Sprechern.

In seinem Seoul-Tagebuch werden wir Sie fortlaufend über die UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung informieren und werden Hinweise auf weiterführende Literatur geben.

Seoul-Tagebuch 1 Von Max Fuchs

Noch ist der Koffer erst halb gepackt, doch laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. In fachlicher Hinsicht wurden einige hundert Seiten Vorbereitungstexte gelesen oder zumindest gesichtet. Denn das haben solche Veranstaltungen an sich: Sie sind ausgesprochen textintensiv. Für zwei Veranstaltungen sind die vorgesehenen Beiträge im Entwurf fertig. Insbesondere geht es um einen Bericht darüber, was seit Lissabon geschehen ist. Und geschehen ist Vieles. Vor allem gab es zur Halbzeit zwischen Lissabon und Seoul ein europäisches Symposium im Jahre 2008 in Wildbad Kreuth mit Vertretern aus fast 20 europäischen Ländern und einer offiziellen koreanischen Delegation, bei der es um eine Zwischen-Evaluation ging. Spannend an diesem Treffen war unter anderem eine kritische Diskussion über die theoretischen Konzepte der Roadmap: Sind sie zu eurozentrisch, stammen sie eher aus dem 19. als aus dem 21. Jahrhundert, welches Verständnis von Kunst, vom Künstler, von Bildung, vom Subjekt liegt ihr zugrunde? Diese Debatte war deutlich inspiriert von der postmodernen Philosophie (Foucault, Derrida und co), die stark darauf setzt, dass all diese Konzepte keinen Ewigkeitswert haben, sondern zeit- und kontextabhängige Konstruktionen sind. Das sind wichtige Fragen. Doch weiß ich nicht, welche Relevanz solch theoretische Fragen bei einer eher politischen Konferenz haben können. Mal sehen.

Politisch ist plötzlich sehr viel relevanter als sonst der neue Konflikt zwischen Nord- und Südkorea wegen des untergegangenen U-Bootes. Hardliner sprechen inzwischen sogar schon von der Möglichkeit eines Krieges. Man fährt also in eine vielleicht schwierig werdende Situation.

Und überhaupt Seoul! Lissabon war eine eher gemütliche und überschaubare Hauptstadt. Seoul mit 15 Mio. Einwohnern macht schon eher Angst, zumal ich aus Japan-Erfahrungen weiß, wie hilflos man sich in einer Stadt fühlt, in der man noch nicht einmal Verkehrsschilder entziffern kann. Ein Abenteuer also. Hoffentlich hilft der Crash-Kurs mit Wikipedia und einem Reiseführer ein wenig. Man wird sehen.

Zum Weiterlesen:

Zum Programm der UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung, den Referenten und Positionen:
http://www.unesco.de/uho_0510_arts_education.html?&L=0

Das Positionspapier europäischer Experten, an dem Prof. Dr. Max Fuchs maßgeblich mitgewirkt hat, Arts Education Culture Counts ist nachzulesen im Magazin Arts Education for all unter:
http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Kultur/Kulturelle_Bildung/FINAL_Unesco_today_1_2010.pdf

Über die 1. UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung in Lissabon informierte Max Fuchs in seinem Beitrag: Die Lissaboner Road Map und die Kultur. Die Weltkonferenz zur künstlerischen Bildung vom 6. bis 9. März in Lissabon In: kultur · kompetenz · bildung Beilage zur Zeitung des Deutschen Kulturrates *politik und kultur*, März-April 2006. <http://www.kulturrat.de/dokumente/kkb/kkb-3.pdf>

Über die europäische Auswertungskonferenz im Mai 2008 berichtete Kristin Bäßler in *politik und kultur*, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, Juli-August 2008, S. 24 in ihrem Artikel: Wo bitte geht es zur kulturellen Bildung? Europäische Fachtagung zur UNESCO-Road Map für kulturelle Bildung im Mai 2008 in Wildbad-Kreuth <http://www.kulturrat.de/dokumente/puk/puk2008/puk04-08.pdf>